

Gruppe 1: Die Situation der Vertriebenen nach Kriegsende 1945 in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)

Schauen Sie sich den Fernsehbeitrag zu den »Umsiedlern« in der Sowjetischen Besatzungszone an: ► <https://t1p.de/g1ch> [»Flüchtlinge aus dem Osten – geduldete Habenichtse«, Mitteldeutscher Rundfunk, Zeitreise, Filmausschnitt aus Dokumentationsreihe »Damals in der DDR«]!

Lesen Sie sich diese Texte dazu durch: ► <https://t1p.de/f5r6> [»Deutsche Vertriebene im Zweiten Weltkrieg«, Mitteldeutscher Rundfunk Zeitreise, 29. Oktober 2010] sowie ► <https://t1p.de/x0gd> [Uta Bretschneider: Umsiedler (SBZ/DDR). In: Online-Lexikon zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 2013 (Stand 28.08.2014)]!

Analysieren Sie die darin beschriebene Situation in der Sowjetischen Besatzungszone und dokumentieren diese in einer Mindmap!

In der Ausstellung finden Sie weitere Informationen zu den Vertriebenen auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR. Wie verteilten sich die Vertriebenen auf

verschiedene Städte in den Besatzungszonen oder Ländern? Notieren Sie sich die Zahlen und auch den Anteil der Vertriebenen an der Bevölkerung und fassen Sie diese in der Mindmap zusammen!

Quellenarbeit mit einer Pressemitteilung der Zentralverwaltung für deutsche Umsiedler in der Sowjetischen Besatzungszone vom 24. Mai 1947 (es handelt sich um zwei Blatt): ► <https://t1p.de/gqfm> [Presseamt der Zentralverwaltung für deutsche Umsiedler, Berlin 1947, Bundesarchiv Berlin, Digitalisate] sowie ► <https://t1p.de/imkm> [Bundesarchiv Berlin].

Bewerten Sie die Quelle! Sind die darin genannten Informationen objektiv? Wohin kommen die Umsiedler zuerst?

Dokumentieren Sie Ihre Notizen in Ihrer Mindmap und diskutieren Sie diese in der Gruppe! Erstellen Sie eine kurze Präsentation zu Ihrem Thema!

Gruppe 2: Gablonz und Neugablonz

Die 1946 im Allgäu (Bayern) neu gegründete Stadt Neugablonz, heute Teil von Kaufbeuren, wurde durch die Ansiedlung von Vertriebenen aus Gablonz an der Neiße, heute Jablonec nad Nisou in Tschechien, ein Zentrum der Glas- und Schmuckindustrie. Die Neugründung wurde ein Teil des westdeutschen »Wirtschaftswunders«. Andere Vertriebene, die ebenfalls zuvor in der Glasindustrie Böhmens tätig waren, siedelten sich in der Sowjetischen Besatzungszone im thüringischen Gotha und in dem brandenburgischen Dorf Zinna bei Jüterbog an.

Recherchieren Sie bei: ► <https://t1p.de/hpxo> [Europeana Collections] nach dem Begriff Gablonz! Sie sehen nun auch verschiedene Objekte, die in der Fachschule Gablonz hergestellt wurden. Wo werden diese Objekte heute aufbewahrt? Welche Objekte aus Glas konnten Sie bei Ihrer Suche finden? Welche Fertigkeiten benötigt man, um diese Objekte zu schaffen? Machen Sie sich dazu Notizen und dokumentieren Sie diese in einer Mindmap!

Schauen Sie sich diesen Bericht des Bayerischen Rundfunks zu Neugablonz an: ► <https://t1p.de/whzl> [»Abendläuten in Neugablonz. Wiedersehen nach 60 Jahren«, BR Fernsehen, 25.05.2019, Mediathek Bayerischer Rundfunk]!

Was wird darin über die Schmuckindustrie in Neugablonz berichtet? Was war und ist deren Spezialität und ihre Besonderheit?

Machen Sie sich dazu Notizen und dokumentieren Sie diese in einer Mindmap!

Recherchieren Sie in der Ausstellung Informationen zu Gablonz und Neugablonz! Machen Sie sich dazu Notizen!

Lesen Sie diesen Artikel zur westdeutschen Glasindustrie, die durch Vertriebene stark geprägt wurde: ► <https://t1p.de/e0v2> [Arnold Lassotta: Die Glasindustrie: Eine Bereicherung der westdeutschen Wirtschaft, Landschaftsverband Westfalen-Lippe]!

Arbeiten Sie Ihre Notizen in Ihre Mindmap ein und diskutieren Sie diese in der Gruppe! Erstellen Sie eine kurze Präsentation zu Ihrem Thema!

Gruppe 3: Gablonz und Gablona

Die 1946 im Allgäu (Bayern) neu gegründete Stadt Neugablonz, heute Teil von Kaufbeuren, wurde durch die Ansiedlung von Vertriebenen aus Gablonz an der Neiße, heute Jablonec nad Nisou in Tschechien, ein Zentrum der Glas- und Schmuckindustrie. Die Neugründung wurde ein Teil des westdeutschen »Wirtschaftswunders«. Andere Vertriebene, die ebenfalls zuvor in der Glasindustrie Böhmens tätig waren, siedelten sich in der Sowjetischen Besatzungszone im thüringischen Gotha und im Brandenburger Dorf Zinna bei Jüterbog an.

Lesen Sie diesen Artikel zur Glasindustrie, die durch Vertriebene stark geprägt wurde: ► <https://t1p.de/e0v2> [Arnold Lassotta: *Die Glasindustrie: Eine Bereicherung der westdeutschen Wirtschaft, Landschaftsverband Westfalen-Lippe*]!

Lesen Sie diesen Artikel zu den Gablonzern in Brandenburg: ► <https://t1p.de/1unb> [Peter Pragal: »Von Gablonz nach Neuheim Wie Sudetendeutsche ‚Antifa-Umsiedler‘ in Brandenburg ihre industrielle Tradition fortsetzten«, *Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V., Potsdam*]!

Wo siedelten sich Gablonzer in der Sowjetischen Besatzungszone an? Wie hießen die dort gegründeten Genossenschaften? Dokumentieren Sie Ihre Notizen in einer Mindmap!

Recherchieren Sie in der Ausstellung Informationen zu den Gablonzern in der SBZ /DDR! Machen Sie sich dazu Notizen!

Sehen Sie sich den Bericht der DDR-Wochenschau »Der Augenzeuge« von 1952 zu den Gablonzern in Neuheim in Brandenburg an (bei Minute 10:10:48 einsetzen): ► <https://t1p.de/k5gp> [*Der Augenzeuge 1952/11, Progress-Filmverleih*]!

Was stellen die Mitarbeiter von Gablona her? Wo entstand die Produktion?

Arbeiten Sie die Antworten auf diese Fragen in Ihre Mindmap ein und diskutieren Sie diese in der Gruppe! Erstellen Sie eine kurze Präsentation zu Ihrem Thema!

